



## **Fragen der Eltern des StadtElternRates Halle zur Landtagswahl Antworten der FDP**

---

**1. Wir Eltern haben in den vergangenen Jahren viele strukturelle Experimente im Schulsystem erleben dürfen, die oft zu großer Verunsicherung und Reibungsverlusten führten.**

**Wie sehen Sie das zukünftige Bildungssystem in Sachsen-Anhalt?**

Eines der klaren Ergebnisse von PISA war, dass die Länder, deren Schulsystem am längsten stabil war, die besten Erfolge vorzuweisen haben. Dementsprechend bekennt sich die FDP klar zum Erhalt der gegenwärtigen leistungsorientierten Schulstruktur in Sachsen-Anhalt, um die Möglichkeiten im System zu aktivieren. Lehrer, Eltern und Schüler brauchen eine klare Perspektive.

**2. Wir Eltern von schulpflichtigen Kindern erleben tagtäglich die Einschränkungen, die sich aus der Bildungslandschaft in Sachsen-Anhalt und Deutschland ergeben. Die geforderte Mobilität und Flexibilität in der Arbeitswelt wäre oft nur zu Lasten der Kinder erreichbar: Bildungswege und Abschlüsse werden nicht anerkannt, Bücher und Lehrmittel unterscheiden sich von Schule zu Schule.**

**Wie wollen Sie dazu beitragen, die „Kleinstaaterei“ im deutschen Bildungssystem abzuschaffen und einheitliche, wettbewerbsfähige Standards zu schaffen?**

In Deutschland werden alle Schulabschlüsse anerkannt. Die Kultusministerkonferenz hat zudem schon für eine ganze Reihe von Fächern bundesweit geltende Bildungsstandards beschlossen. In Erarbeitung befinden sich zudem Bildungsstandards und Aufgabenpools für die gymnasiale Oberstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Biologie, Chemie und Physik.

Die FDP ist darüber hinaus bestrebt, mit den Ländern Mitteldeutschlands über eine Koordinierung der Bildungswege zu verhandeln.

**3. Wir Eltern verfolgen mit Sorge den politischen Umgang mit dem System der Förderschulen. Die Bemühungen um stärkere Inklusion und Integration dürfen nicht dazu führen, dass es Abstriche bei der für die einzelnen Kinder bestmöglichen Förderung gibt.**

**Wie wollen Sie dafür Sorge tragen, dass Änderungen im System der Förderschulen nur dann umgesetzt werden, wenn dazu die tatsächlichen personellen, räumlichen und materiellen Voraussetzungen geschaffen wurden?**

Der Weg zur stärkeren Inklusion ist richtig und sollte durch Bereitstellung der personellen und räumlichen Bedingungen unterstützt werden. Die Regelschulen müssen durch bauliche Maßnahmen und sonderpädagogische Fortbildungen auf die damit verbundenen Herausforderungen vorbereitet werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass auch zukünftig

besonders ausgestattete Schulen bereitstehen müssen, wenn die Art der Behinderung und der Elternwille dies erfordern. Wir sind deshalb für ein echtes Wahlrecht zwischen Förder- und Regelschule ohne Kostenvorbehalt.

#### **4. Wir Eltern erleben tagtäglich, wie der Umgang mit modernen Medien bereits von unseren Kindern gefordert wird.**

**Wie wollen Sie dazu beitragen, dass sich die Schulen diesem Thema stärker öffnen und eine bessere Ausstattung mit Sachmitteln Einzug hält?**

Die FDP hat bereits einen Entwurf für ein Kommunalfinanzierungsgesetz vorgelegt, welches eine aufgabenbezogene Verteilung der Mittel vorsieht. Da die Sachausstattung der Schulen Aufgabe der Kreise und Städte ist, sollte so eine ausreichende Finanzbasis geschaffen werden. Daneben gibt es bereits Wirtschaftskooperationen um einzelne Vorhaben umzusetzen. Im Übrigen sind wir der Meinung, dass ein Unterricht, dessen Tafelbild an einer Tafel entsteht und in dem die Kinder den Umgang mit Stift und Lineal pflegen häufig einer Powerpoint-Präsentation vorzuziehen ist.

Der Umgang mit Medien, ihren Chancen und Risiken, muss fächerübergreifend vermittelt werden. Da sich gerade der Bereich der so genannten Neuen Medien sehr dynamisch entwickelt, ist es wichtig, dass die Lehrkräfte auch in dieser Hinsicht ständig weitergebildet werden.

#### **5. Wir Eltern bemühen uns seit Jahren um eine familienfreundlichere Feriengestaltung in Sachsen-Anhalt.**

**Werden Sie uns dabei unterstützen?**

Leider kann ich keine Antwort geben, da sich der Sinn der Frage nicht erschließt. Wollen Sie andere Zeiträume für Ferien oder mehr Ferienlager oder Vollbetreuung?

**Zum Schluss möchten wir Sie bitten, die nachfolgenden Sätze zu beenden.**

- Vorschule in der Kita ist • „bildung-elementar“.
- Gemeinsames Lernen droht die Schwachen abzuhängen und • die Starken zu unterfordern.
- Förderschulen sind auch zukünftig • notwendig.
- Kleine Klassen sind an den meisten Schulen • Sachsen-Anhalts üblich.
- Schülerbeförderung soll auf dem kürzesten Weg • erfolgen und auch Nachmittagsaktivitäten ermöglichen.
- Zukünftig gibt es die Schulformen, die bereits heute • existieren, da Konstanz das wesentliche Kriterium für Verbesserungen im System ist.
- Die Mittel für Bildung werden dem Bedarf entsprechend • bereitgestellt.